



PRODUCTS FOR A LIGHTER WORLD
HTI HIGH TECH INDUSTRIES AG

Halbjahresfinanzbericht 2018



BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionäre!

Im ersten Halbjahr 2018 wurde die strategische Fokussierung der HTI Gruppe auf den Aluminiumdruckguss umgesetzt. Mit dem operativen Geschäft der Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH konzentriert sich das Unternehmen nun auf die Herstellung von anspruchsvollen Aluminiumdruckgusskomponenten für Kunden vorwiegend aus der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie.

Der bereits im Dezember 2017 im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Verkauf der Kunststoffspritzguss-gesellschaften wurde im Jänner 2018 erfolgreich abgeschlossen. Durch diese Transaktion wurden Schulden abgebaut und dem Unternehmen Geldmittel in Höhe von MEUR 9,9 zugeführt. Zusätzlich wurde im April 2018 eine Finanzierungszusage iHv bis zu EUR 4m zur Abfederung möglicher Liquiditätsrisiken eingeholt.

Der Turnaround des Unternehmens konnte dadurch weiter vorangetrieben werden. Die erhöhte finanzielle Stabilität und intensivierete Vertriebsmaßnahmen halfen, zusätzliches Kundenvertrauen zu bilden und erste neue Projekte im Markt zu gewinnen. Im Rahmen der operativen Neuausrichtung wurden begleitend dazu Kostensenkungsmaßnahmen umgesetzt, deren volle Wirkung sich im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2018 entfalten wird. Zu diesen Maßnahmen

zählte nicht nur ein Personalabbau auf nunmehr rund 200 Mitarbeiter, sondern auch eine Intensivierung der Investitionstätigkeit mit der Zielsetzung, den Maschinenpark zu modernisieren, die Produktivität zu steigern und die technologischen Fähigkeiten laufend zu ergänzen. Für die Mitarbeiter wurde ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm gestartet, dessen erste Phase in 2018 abgeschlossen wird.

Im Vorjahr führten Bewertungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Umwandlung von Fremdkapital in Eigenkapital („Debt-Equity-Swap“) zu einem wesentlichen einmaligen Nettoeffekt im Finanzergebnis. Durch den Wegfall dieses Einmaleffektes weist die HTI Gruppe nach einem Gewinn von MEUR 6,1 im Vorjahr im ersten Halbjahr 2018 ein negatives Ergebnis nach Steuern in Höhe von MEUR -3,9 aus.

Umsatzwachstum begleitet von Prozessoptimierungen und eine deutliche Verbesserung der operativen Ertragslage stehen im Fokus der weiterhin anspruchsvollen Turnaround-Situation.

Im Namen der HTI Gruppe bedanke ich mich bei den Aktionären, den Geschäftspartnern und insbesondere auch den Mitarbeitern für deren Einsatz und Unterstützung.

St. Marien, am 28. September 2018

Bernd Schedler, CEO

HALBJAHRES-KONZERNLAGEBERICHT 2018

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

MARKTUMFELD

Die HTI bedient mit ihrem operativen Unternehmen Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH Kunden der Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie, wodurch eine starke Anbindung an die deutsche Fahrzeugindustrie gegeben ist.

Die weltweiten PKW-Verkaufszahlen werden auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Technologiesprünge wie E-Mobilität und autonomes Fahren verursachen zusätzlich kurzfristige Bedarfe mit ungewöhnlich hohen Einkaufsvolumina. Durch die konstruktiven Vorteile von Aluminium (leichtes Material, akustische Eigenschaften, Crash-Verhalten, etc.) nimmt die Bedeutung von Aluminiumdruckgusskomponenten im Fahrzeugbau weiter zu.

Vor diesem Hintergrund ist die HTI-Gruppe bestrebt, sich in diesem Marktumfeld durch Implementierung neuester Technologien, weitere Fokussierung auf die Kernkompetenzen sowie die Schaffung adäquater Kostenstrukturen weiterhin als Premiümlieferant und Entwicklungspartner zu positionieren.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die von der HTI-Gruppe im ersten Halbjahr des Jahres 2018 erwirtschafteten **Umsatzerlöse** reduzierten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 von MEUR 43,2 auf MEUR 10,3. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Wegfall der Kunststoff-spritzgussaktivitäten im Jänner 2018 zurückzuführen, resultiert in geringem Umfang aber auch aus Projektausläufen im Automotive-geschäft der Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH.

Durch die Bestandsveränderung in Höhe von MEUR -0,2, die von Maßnahmen zur Lageroptimierung beeinflusst ist, ergab sich eine Betriebsleistung für das erste Halbjahr 2018 von MEUR 10,1 (erstes Halbjahr 2017: MEUR 42,4).

Die Materialtangente verbesserte sich im ersten Halbjahr 2018 aufgrund von Verschiebungen im Material- und Produktmix auf 41,6%, nach 48,0% im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Personalkosten konnten durch den Wegfall der Kunststoffgesellschaften und Einsparmaßnahmen um rund MEUR 10,8 gesenkt werden. Die sonstigen Aufwendungen reduzierten sich von MEUR 7,5 auf MEUR 4,0. Bereits initiierte weitere Kosteneinsparungen werden erst im Verlauf der kommenden Monate in voller Wirkung ergebniswirksam werden.

Das **EBITDA** veränderte sich durch den Wegfall des positiven Ergebnisbeitrags der Kunststoffspritzgusspartie von MEUR -1,4 im ersten Halbjahr 2017 auf MEUR -2,9 im ersten Halbjahr 2018.

Die Abschreibungen reduzierten sich insbesondere als Folge der strategischen Fokussierung sowie aufgrund einer Bereinigungen im Maschinenpark im ersten Halbjahr 2018 von MEUR 3,1 auf MEUR 0,9. Die Zinsaufwendungen beliefen sich als Folge der umgesetzten weitgehenden Entschuldungsmaßnahmen auf MEUR 0,1 im ersten Halbjahr 2018 nach MEUR 0,6 im Vorjahreszeitraum. Das sonstige Finanzergebnis des Vorjahres belief sich auf MEUR 11,2 und war zum größten Teil auf die Bewertung des Debt-Equity-Swaps zurückzuführen.

Nach einem Gewinn von MEUR 6,1 im Vorjahr, der insbesondere aus Einmaleffekten im Finanzergebnis stammte, erwirtschaftete die HTI Gruppe daher im ersten Halbjahr 2018 ein negatives Ergebnis nach Steuern iHv MEUR 3,9.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Das langfristige Vermögen erhöhte sich aufgrund von Investitionen in Sachanlagen geringfügig von MEUR 8,4 zum Jahresende 2017 auf MEUR 8,7 per 30. Juni 2018. Das kurzfristige Vermögen ist von MEUR 65,6 per Jahresende 2017 auf MEUR 6,6 per 30. Juni 2018 gesunken, da das zur Veräußerung bestimmte Vermögen mit dem Verkauf der Kunststoffspritzgussaktivitäten das Unternehmen verlassen hat. Auf der Passivseite reduzierten sich dadurch die kurzfristigen Schulden drastisch von MEUR 66,2 per Ende 2017 auf MEUR 11,3 zum 30. Juni 2018. Die langfristigen Schulden veränderten sich hingegen kaum.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisses zum 30. Juni 2018 iHv MEUR -3,9 reduzierte sich das Konzerneigenkapital von MEUR 5,5 per Ende 2017 auf MEUR 1,6 per 30. Juni 2018. Die Eigenkapitalquote konnte gegenüber 31.12.2017 dennoch von 7,5% auf 10,2% gesteigert werden.

CASH FLOW

Der operative Cash Flow erhöhte sich von MEUR -2,1 im ersten Halbjahr 2017 auf MEUR 0,9 im ersten Halbjahr 2018. Das im Vorjahresvergleich geringere EBITDA konnte durch Veränderungen im Nettoumlaufvermögen mehr als kompensiert werden.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit belief sich in den ersten sechs Monaten 2018 auf MEUR -1,2, nach MEUR -0,8 im Vergleichszeitraum 2017. Die im ersten Halbjahr 2018 erfolgten Investitionen betrafen ausschließlich die Modernisierung des Standortes Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit reduzierte sich aufgrund der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten auf MEUR -0,8 nach MEUR 0,7 im Vorjahreszeitraum.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der HTI-Konzern ist ein Ein-Segment-Konzern mit dem Segment Aluminiumdruckguss.

MITARBEITER

Die HTI beschäftigte per 30. Juni 2018 204 Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter, nach 827 zum Jahresende 2017.

RISIKOLAGE RESTLICHE SECHS MONATE DES GESCHÄFTSJAHRES 2018

Als international tätiges Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedener Kunden bedient, ist die Gruppe allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten für die Geschäftsentwicklung der HTI-Gruppe in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres 2018 beziehen sich vor allem auf die Einflüsse des allgemeinen Konjunkturverlaufs und die jeweiligen industriespezifischen Branchenentwicklungen. Die Entwicklungen in der Automobilindustrie sind dabei der zentrale Einflussfaktor. Die Geschäftsrisiken der HTI-Gruppe haben sich im Berichtszeitraum gegenüber den im Jahresfinanzbericht 2017 dargestellten Risiken nicht grundsätzlich verändert. Wir verweisen

daher auf die im Jahresfinanzbericht 2017 erläuterten Detailinformationen über die Hauptrisiken der HTI-Gruppe und empfehlen, diese Zwischenmitteilung in Zusammenhang mit dem Jahresfinanzbericht 2017 zu lesen.

AUSBLICK

Die HTI-Gruppe wird sich zukünftig auf die Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie konzentrieren. Der mittel- und langfristige Marktausblick ist attraktiv: Der Markt für Leichtbauteile aus Aluminium wird in der Fahrzeugindustrie weiter wachsen. Die Marktsituation in den nächsten Monaten ist jedoch mit erheblichen Unsicherheiten behaftet, die unter anderem auf die mit September 2018 in Kraft getretenen neuen Abgastestvorschriften zurückzuführen sind. Die HTI befindet sich daher mit dem Tochterunternehmen Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH weiterhin in einer in Bezug auf Umsatzwachstum, Ertrag, Liquidität und Eigenkapital anspruchsvollen Turnaround-Situation.

Das Unternehmen wird unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen sein Know-How im Aluminiumdruckguss und in den erforderlichen Geschäftsprozessen weiter ausbauen. Der eigene Engineering-Beitrag in der Zusammenarbeit mit den Kunden sowie die Fähigkeit, Produkte und Dienstleistungen mit weiter steigenden Komplexitätsanforderungen und höchsten Qualitätsansprüchen anbieten zu können, sollen dabei laufend gesteigert werden.

KONZERNBILANZ 30.06.2018

TEUR	30.6.2018	31.12.2017	TEUR	30.6.2018	31.12.2017
AKTIVA			PASSIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	720	726	Grundkapital	19.039	19.039
Sachanlagen	7.319	6.950	Gewinnrücklagen	-46.412	-42.470
Sonstige langfristige Forderungen	743	743	Nachrangig gestellte Wandelanleihe & Mezzaninkapit	28.944	28.944
			Anteile im Fremdbesitz	0	0
Langfristiges Vermögen	8.781	8.419	Eigenkapital	1.571	5.513
Vorräte	3.815	2.923	Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	2.006	2.006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483	32	Sonstige Rückstellungen	313	43
Liquide Mittel	1.180	2.195	Verzinsliche Verbindlichkeiten	107	107
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswe	1.087	987	Sonstige Verbindlichkeiten	75	81
Zur Veräußerung bestimmtes Vermögen	0	59.432	Langfristige Schulden	2.501	2.238
Kurzfristiges Vermögen	6.565	65.570	Verzinsliche Verbindlichkeiten	1.908	14.429
			Lieferverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	7.022	11.197
			Sonstige Rückstellungen	480	644
			Sonstige Verbindlichkeiten	1.863	2.380
			Verbindlichkeiten aus aufgegebenen Geschäftsbereic	0	37.589
			Kurzfristige Schulden	11.274	66.239
Summe Aktiva	15.346	73.989	Summe Passiva	15.346	73.989

KONZERNERFOLGSRECHNUNG 01.01.2018 – 30.06.2018

TEUR	2018	2017			
	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.06.2017			
			Ergebnis je Stückaktie (in EUR) unverwässert	-0,20	0,32
			Ergebnis je Stückaktie (in EUR) verwässert	-0,20	0,32
			Vorgeschlagene oder bezahlte Dividende je Stückaktie (in EUR)	0	0
			Gewogene durchschnittliche Anzahl an Stückaktien	19.038.929	19.038.929
			Konzern-Gesamtergebnisrechnung		
			TEUR	1.1.-30.6.2018	1.1.-30.06.2017
Umsatzerlöse	10.263	43.200	Jahresergebnis nach Steuern	-3.889	6.111
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-213	-980	Währungsumrechnung	0	3
Aktivierete Eigenleistung	0	211	Kosten der Kapitalerhöhung	0	0
Betriebsleistung	10.050	42.431	Latente Steuern direkt im Eigenkapital erfasst	0	0
Materialaufwand	-4.182	-20.357	versicherungsmathematische Ergebnisse IAS 19	0	0
Personalaufwand	-5.351	-16.170	Andere Gesamtergebnisbestandteile	0	3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.995	-7.454	Gesamtergebnis nach Steuern	-3.889	6.115
Sonstige betriebliche Erträge	580	180	davon Gesamtergebnis von Minderheitsgesellschaftern	0	0
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragssteuern (EBITDA)	-2.897	-1.370	davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	-3.889	6.115
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen	-898	-3.098			
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-3.795	-4.468			
Zinsertrag	0	9			
Zinsaufwendungen	-93	-636			
Sonstiges Finanzergebnis	0	11.213			
Finanzergebnis	-93	10.586			
Periodenergebnis vor Ertragssteuern (EBT)	-3.889	6.119			
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-8			
Periodenergebnis nach Steuern	-3.889	6.111			
davon Ergebnis von Minderheitsgesellschaftern	0	0			
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	-3.889	6.111			

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	1.1.-30.06.2018	1.1.-30.06.2017
Ergebnis vor Steuern	- 3.889	6.119
Abschreibungen des Anlagevermögens	898	3.098
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	270	28
Verluste/ -(Gewinne) aus dem Abgang von Anlagevermögen	- 147	78
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von langfristigen Finanzschulden	- -	1.720
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Mezzanin Finanzierungen	- -	12.000
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-	2.434
Steuern	- -	8
Cash-flow aus dem Ergebnis	- 2.867	- 1.971
Veränderung von Vorräten	- 893	859
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 450	4.514
Veränderung von sonstigen Forderungen	- 101	983
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	- 164	193
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.041	1.223
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	4.348	5.948
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	913	- 2.077
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	110	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle AV	- 1.260	811
Netto-Geldfluß aus Investitionstätigkeit (ICF)	- 1.150	811
Veränderungen Finanzverbindlichkeiten	- 578	1.535
Tilgung/Auszahlungen Leasing	- -	878
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	- 200	-
Netto-Geldfluß aus Finanzierungstätigkeit (FCF)	- 778	657
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 1.016	2.231
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.195	3.730
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.180	1.498
Veränderung	- 1.016	2.231

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Angesammeltes Ergebnis	Nachrangig gestellte Wandelanleihe und Mezzaninkapital	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Anteil der Aktionäre der HTI AG		Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital/ Negatives Konzerneigenkapital gesamt
						Gesamt			
Stand zum 01.01.2018	19.039	0	-42.470	28.944	0	5.513	0	5.513	
Konzernergebnis nach Steuern	0	0	-3.889	0	0	-3.889		-3.889	
sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-53	-53		-53	
Stand zum 30.6.2018	19.039	0	-46.359	28.944	-53	1.571	0	1.571	

TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Angesammeltes Ergebnis	Mezzaninkapital	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Anteil der Aktionäre der HTI AG		Nicht beherrschende Anteile	Konzerneigenkapital/ Negatives Konzerneigenkapital gesamt
						Gesamt			
Stand zum 1. Jänner 2017	19.039	0	-33.642	944	418	-13.241	0	-13.241	
Periodenergebnis nach Steuern			6.111			6.111		6.111	
Debt-/Equity Swap				28.000		28.000		28.000	
Sonstiges Ergebnis					3	3		3	
Stand zum 30. Juni 2017	19.039	0	-27.530	0	28.944	0	422	20.874	

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die HTI High Tech Industries AG („HTI AG“ oder „Gesellschaft“ bzw. zusammen mit ihren verbundenen Unternehmen „HTI-Gruppe“, „HTI-Konzern“ oder „Konzern“) als oberste Muttergesellschaft mit Sitz in St. Marien bei Neuhofen ist ein internationaler Technologiekonzern, der Aluminiumdruckgusskomponenten vorwiegend für die Automotive- und Nutzfahrzeugindustrie erzeugt. Die Adresse der HTI AG lautet Gruber & Kaja Straße 1 in 4502 St. Marien bei Neuhofen, Österreich.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2018 der HTI High Tech Industries AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der HTI High Tech Industries AG zum 31. Dezember 2017 zu lesen.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der HTI High Tech Industries AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nicht anders angeführt, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Ein Vergleich mit Vorjahren ist nur begrenzt möglich, da die Vorjahresbeträge inkl. dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich „Kunststoffsparte“ dargestellt sind.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den verkürzten Zwischenabschluss sind neben HTI High Tech Industries AG 4 (31. Dezember 2017: 6) inländische Tochterunternehmen, sowie 0 (31. Dezember 2017: 2) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

In der Berichtsperiode wurden keine Gesellschaften aufgrund von Gründung erstmals in den Konzernabschluss von HTI High Tech Industries AG einbezogen. Durch den Verkauf der Kunststoffspritzgussaktivitäten (siehe Anhangangabe 6) sind 4 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Zum Halbjahr bestehen in der HTI AG keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und somit gibt es auch keine Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen.

3. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dargestellt sind, wurden auf den Konzernzwischenabschluss unverändert angewandt, mit Ausnahme der folgenden erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen:

Erstmalig wurden zum 1. Jänner 2018 die folgenden Standards von der Gruppe angewendet, wobei sich aus der Erstanwendung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden und IFRS 9 Finanzinstrumente keine wesentlichen Auswirkungen ergeben. Freiwillige vorzeitige Erstanwendungen erfolgten nicht.

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum der erstmaligen Anwendung laut EU-Recht
IFRS 9 Finanzinstrumente	24.07.2014	22.11.2016	01.01.2018
IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	28.05.2014	22.09.2016	01.01.2018
IFRS 16 Leasingverhältnisse	13.01.2016	31.10.2017	01.01.2019
Änderungen an IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	12.09.2016	03.11.2017	01.01.2018
Klarstellungen zu IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden	12.04.2016	31.10.2017	01.01.2018
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2014–2016, Klarstellungen zu IAS 28 und IFRS 1	08.12.2016	07.02.2018	01.01.2018
Änderungen an IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	20.06.2016	26.2.2018	01.01.2018
Änderungen an IAS 40: Nutzungsänderungen von als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	08.12.2016	14.3.2018	01.01.2018
Änderungen an IFRS 9: Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	12.10.2017	22.3.2018	01.01.2019
IFRIC 22 Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	08.12.2016	28.3.2018	01.01.2018
IFRS 17 Versicherungsverträge	18.05.2017	-	01.01.2021
IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung	07.06.2017	-	01.01.2019
Änderungen an IAS 28 Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.10.2017	-	01.01.2019
IFRS 10, IAS 28 Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	09.2014	-	unbestimmt
Jährliche Verbesserungen der IFRS – Zyklus 2015–2017	12.12.2017	-	01.01.2019

IFRS 9: FINANZINSTRUMENTE

IFRS 9 ersetzt ab dem 1. Jänner 2018 die bestehenden Regeln zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IAS 39. Die HTI High Tech Industries AG passt frühere Geschäftsjahre nicht an, sondern erfasst Buchwertdifferenzen aus der Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Jänner ergebnisneutral im Eigenkapital.

IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und die Ausbuchung von Finanzinstrumenten sowie für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften und ersetzt in diesen Bereichen den bisherigen Standard IAS 39. Neu gefasst wurden insbesondere die Regelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nun vom Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen abhängig sind. Abhängig von der Art des finanziellen Vermögenswerts und den beiden genannten Kriterien ergibt sich die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgswirksam oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (fair value). Die Änderung der Bilanzierung führt zu keinem wesentlichen Effekt für die HTI High Tech Industries AG.

IFRS 9 ersetzt das „Incurred Loss Modell“ des IAS 39 mit dem „Expected Loss Modell“. Das neue Modell ist auf Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, auf vertragliche Vermögenswerte (IFRS 15) und Schuldinstrumente, welche erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, und Leasingforderungen (IAS 17/IFRS 16) anzuwenden.

Bei den Finanzinstrumenten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, handelt es sich um Projektfinanzierungen und Inhaberschuldverschreibungen. Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente umfassen nicht-konsolidierte Anteile an Tochtergesellschaften und übrige finanzielle Vermögenswerte.

Im Zuge des Wertberichtigungsmodells von IFRS 9 ist zum Zugangszeitpunkt eine Risikovorsorge in Höhe des Zwölf-Monats „Expected Loss“ (Stufe 1) zu bilden. Bei einer signifikanten Verschlechterung des Kreditrisikos erfolgt eine Berücksichtigung des „Life Time Expected Loss“ (Stufe 2). Bei Eintritt von objektiven Hinweisen auf eine tatsächliche Wertminderung erfolgt die Einstufung in Stufe 3. Dies hat nicht unbedingt eine weitere Wertberichtigung zur Folge, jedoch ist für Finanzinstrumente welche unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert werden eine Anpassung der Zahlungsströme auf den Nettobarwert erforderlich.

Im Zuge der Erstanwendung hat HTI High Tech Industries AG entschieden, die Vereinfachungsregeln des IFRS 9.5.5.15 für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasingverhältnissen anzuwenden. Dies bedeutet, dass für diese Vermögenswerte die Wertberichtigung zumindest in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen wird („Life Time Expected Loss Modell“, Stufe 2). Auf alle anderen oben genannten Finanzinstrumente ist das allgemeine Wertberichtigungsmodell anzuwenden.

Bei der Beurteilung von signifikanten Verschlechterungen des Kreditrisikos nach dem erstmaligen Ansatz und bei der Einschätzung des „Expected Credit Loss“ verwendet die Gruppe alle verfügbaren Informationen. Diese umfassen historische Daten und in die Zukunft gerichtete Informationen. Im Allgemeinen liegen für Finanzinstrumente keine externen Bonitätseinschätzungen vor.

Der „Expected Credit Loss“ berechnet sich auf Basis des Produkts aus dem erwarteten Nettoanspruch des Finanzinstruments, der periodenbezogenen Ausfallwahrscheinlichkeit und dem Verlust bei tatsächlichem Ausfall.

Zu jedem Bilanzstichtag erfolgt eine Einschätzung ob eine Wertminderung stattgefunden hat. Eine Wertminderung liegt vor, wenn substantielle Hinweise auf eine Wertminderung schließen lassen und der Barwert der noch zu erwartenden Zahlungen unter dem Buchwert des Vermögenswerts liegt.

Wertminderungen von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten werden direkt vom Vermögenswert abgezogen. Für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente erfolgt die Bildung der Wertberichtigung im Eigenkapital.

Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerten würden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen werden. Im ersten Halbjahr 2018 wurden keine Wertminderungen erfasst.

Wertminderungsaufwendungen im Zusammenhang mit anderen Finanzinstrumenten werden wie bisher unter IAS 39 im Finanzergebnis gezeigt.

Für Vermögenswerte, welche unter die Anwendung der Wertberichtigungsregelungen von IFRS 9 fallen ist zu erwarten, dass Wertminderungen früher als bisher zu erfassen sind.

Die Erstanwendung von IFRS 9 hatte keine Auswirkung auf die Wertberichtigungen zum 1. Jänner 2018.

IFRS 15: ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

IFRS 15 ersetzt ab dem 1. Jänner 2018 die bestehenden Regeln zur Erlösrealisierung gemäß IAS 18, IAS 11 und den dazugehörigen Interpretationen. Die HTI High Tech Industries AG hat IFRS 15 nicht vorzeitig angewendet und hat die Umstellung nach der kumulativen Methode vorgenommen. Gemäß IFRS 15 ist die Erlösrealisierung von einer bisher zeitpunktbezogenen auf eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung umzustellen, wenn die erbrachte Leistung zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung für die HTI High Tech Industries AG führt und diese ein durchsetzbares Recht auf Zahlung für die bis dato ausgeführte Leistung hat.

Generell unterliegen die Verträge der HTI High Tech Industries AG dem Anwendungsbereich des IFRS 15.9. Anhand der Analyse von beispielhaften Verträgen unterliegen diese dem Anwendungsbereich des IFRS 15. Die Verträge beinhalten sowohl die Werkzeugkosten,

welche als Erstausrüstung benötigt und direkt an den Kunden weiterverrechnet werden, sowie die Serienproduktion von Fertigungsteilen. Es liegt eine separate Leistungsverpflichtung vor, da die im Vertrag enthaltenen Waren oder Dienstleistungen einzeln abgrenzbar sind. Eine Ware oder Dienstleistung ist einzeln abgrenzbar, wenn der Kunde die Ware oder die Dienstleistung direkt nutzen und von anderen Waren und Dienstleistungen aus dem gleichen Vertrag trennen kann (IFRS 15.27).

In diesem Zusammenhang gilt: Wird die Leistungsverpflichtung nach IFRS 15.35 über einen Zeitraum realisiert, erfolgt die Umsatzrealisierung dem Leistungsfortschritt entsprechend („progress towards complete satisfaction“). Demnach führt die Anwendung des IFRS 15 zur Anwendung der POC Methode hinsichtlich der Werkzeugproduktion. Da im Jahr 2017 keine neuen Aufträge zur Werkzeugproduktion abgeschlossen wurden, besteht für diese Leistungsverpflichtung im gegenständlichen Geschäftsjahr keine Verpflichtung zur Anwendung von Fertigungsaufträgen (PoC). Daher gibt es in diesem Zusammenhang per 1.1.2018 keinen Anpassungsbedarf. Grundsätzlich sind jedoch in den Folgejahren die Umsätze aus der Werkzeugproduktion wie in den Vorjahren auf Basis der POC Methode (IAS 11) zu bilanzieren.

Die Serienproduktion der HTI High Tech Industries AG ist als standardisierter Fertigungsprozess für individualisierte Kundenprodukte anzusehen, welche iSd IFRS 15.35c eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung zur Folge hat. Die Voraussetzungen, dass die

Vermögenswerte keinen alternativen Nutzen aufweisen und ein rechtmäßiger Zahlungsanspruch vorliegt, werden ebenfalls erfüllt.

Aufgrund der kurzen Fertigungsdauer und der Anzahl an zu liefernden Gütern sind im gegenständlichen Fall die outputbasierten Methoden (Methode der Umsatzrealisierung auf Basis produzierter Einheiten und die Methode der Umsatzrealisierung auf Basis gelieferter Einheiten) geeignet, den Leistungsfortschritt zutreffend abzubilden.

Im Fall der HTI High Tech Industries AG führt die Anwendung der outputbasierte Methode somit zum gleichen bilanziellen Ergebnis wie die bisher geltenden Regelungen. Der Umsatz würde dementsprechend faktisch zeitpunktbezogen (zum Zeitpunkt der Lieferung der Vermögenswerte) realisiert werden. Aus Gründen der Wesentlichkeit werden demnach keine Anpassungen per 01.01.2018 vorgenommen.

4. SEGMENTANGABEN

BESCHREIBUNG DES SEGMENTS

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger übereinstimmt. Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger betrachtet das Geschäft aus einer produktbezogenen Sicht und legt ein berichtspflichtiges Segment fest. Aufgrund des Verkaufes der

Kunststoffsparte verfügt die HTI AG forthin ausschließlich über das Segment Aluminiumdruckguss.

ALUMINIUMDRUCKGUSS

Der Bereich Aluminiumdruckguss beliefert insbesondere Kunden der Automobil und Nutzfahrzeugindustrie mit technologisch anspruchsvollen Aluminiumkomponenten.

Der Bereich Kunststoff wurde mit Rahmenvertrag vom 20. November 2017 an die Nanogate SE veräußert. Angaben zu diesem aufgegebenen Geschäftsbereich sind in Anhangangabe 6 enthalten. In 2017 wurden aufgrund der beschriebenen Veräußerung die Werte der Kunststoffsparte gemäß IFRS 5 in eine eigene Position in der Bilanz umgegliedert. Die Werte 2017 umfassen somit nur noch die Aluminiumsparte und sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

FÜR DEN VORSTAND BEREITGESTELLTE SEGMENTANGABEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Segmentangaben für das berichtspflichtige Segment für das Halbjahr zum 30.06.2018 wie sie dem Vorstand übermittelt werden, und die Grundlage, auf der die Erlöse erfasst werden.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich nach folgenden Regionen zusammen:

in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Österreich	1.939	2.122
EU	8.254	20.284
Andere Länder	240	294
	<u>10.433</u>	<u>22.700</u>

Die Werte per 30.06.2017 umfassen sowohl die Kunststoffsparte als auch die Aluminiumsparte. Ende 2017 wurde aufgrund der Veräußerung der Kunststoffsparte gemäß IFRS 5, der aufgegebenen Geschäftsbereich in eine eigene Position in der Bilanz umgegliedert. Die Werte per 30.06.2018 umfassen somit nur noch die Aluminiumsparte und sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar.

Der Vorstand bewertet die Ertragskraft des Geschäftssegmentes auf Basis der Umsatzerlöse nach Regionen. Dieser Bewertungsmaßstab schließt aufgegebenen Geschäftsbereiche und Effekte aus einmaligen Aufwendungen in den Geschäftssegmenten, wie z. B. Restrukturierungsaufwendungen, Rechtskosten und Goodwill-Wertminderungen aus.

Der Umsatz von externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, ist in einer Art bemessen, die der Bewertung in der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht.

5. FINANZSCHULDEN

COMFORT LETTER

Zur Sicherung einer soliden Eigenkapitalbasis wurde seitens Q Alloy S.à.r.l. zur Abfederung von möglichen Liquiditätsrisiken eine zusätzliche zeitlich bis 30.6.2019 und betraglich mit bis zu MEUR 4 begrenzte Finanzierungserklärung (Funding Letter) an die HTI High Tech Industries AG abgegeben. Bis zum Stichtag wurde der Funding Letter von Seiten der HTI High Tech Industries AG nicht in Anspruch genommen.

6. AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Als Ergebnis einer umfassenden technologischen und strategischen Überprüfung der Geschäftsbereiche der HTI Gruppe hat der Vorstand der HTI AG mit Zustimmung der Aktionäre und des Aufsichtsrats beschlossen, sich aus dem Segment Kunststoff (HTP-Gruppe) zurückzuziehen. Die HTI hat daher am 20. November 2017 mit der an der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Nanogate SE, mit dem Sitz in Quierschied-Göttelborn und der Geschäftsadresse Zum Schacht 3, 66287, Quierschied-Göttelborn, Deutschland, einen Rahmenvertrag

über die Einbringung ihrer Beteiligung an der HTP Holding GmbH (gemeinsam mit ihren Beteiligungen in der Folge die HTP-Gruppe) abgeschlossen. Als Gegenleistung für die Einbringung der Beteiligung an der HTP Gruppe hat die Gesellschaft 275.000 neu ausgegebene Aktien an der Nanogate SE erhalten.

Gleichzeitig hat die Gesellschaft einen Aktienkaufvertrag mit Alloy HoldCo LLC mit dem Sitz in Doha und der Geschäftsanschrift Floor 39, Tornado Tower, Street No. 213, Majlis Al Tawoon Street, Zone 60, West Bay, Doha, Qatar, über den Verkauf dieser neu ausgegebenen Nanogate Aktien abgeschlossen. Durch den unmittelbaren Weiterverkauf dieser erhaltenen Nanogate Aktien erhält die Gesellschaft einen Verkaufserlös in Höhe von EUR 14.575.000. Dieser wurde in der Höhe von EUR 4.675.000 zur vollständigen Ablösung von bestimmten bestehenden Verbindlichkeiten der HTI-Gruppe gegenüber Q Alloy S.à.r.l. genutzt, sodass der verbleibende Betrag in der Höhe von EUR 9.900.000 bei der Gesellschaft, insbesondere zur Stärkung des Geschäftsbereichs der Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH, verbleibt.

Der Konzern war in der Vergangenheit in den Geschäftsbereichen Aluminiumdruckguss und Kunststoffspritzguss tätig und wird sich durch die hier dargestellte Transaktion in Zukunft ausschließlich auf den Bereich Aluminiumdruckguss konzentrieren.

Da im Zusammenhang mit dem Verkauf der HTP-Gruppe die Voraussetzungen gem. IFRS 5 für das Vorliegen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs per Ende Oktober 2017 erstmals erfüllt waren,

wurde das Segment Kunststoff zu diesem Zeitpunkt den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen zugeordnet. Damit wurden im Jahresabschluss zum 31.12.2017 die Aufwendungen und Erträge der HTP Gruppe in der Gewinn- und Verlustrechnung im „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Die zu der Veräußerungsgruppe gehörenden Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 unter den Posten „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden in Verbindung mit als zur Veräußerung gehalten klassifiziertem Vermögen“ ausgewiesen. Das Segment Kunststoff wurde am 24.01.2018 veräußert, und bereits im Abschluss zum 31.12.2017 als aufgebener Geschäftsbereich bilanziert. Daher ergibt sich aus dieser Transaktion keine Ergebniseffekt in der Berichtsperiode.

7. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten. Die gesamte Höhe beträgt zum 30.06.2018 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 5.000). Dabei handelt es sich im Vorjahr um Schad- und Klagloserklärungen, welche zwei Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit einer von den internationalen Finanzierungspartnern in 2016 abgegebenen Patronatserklärung abgegeben haben.

Außerhalb des Konzernverbunds bestehen keine Haftungsverhältnisse.

8. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Juli 2018 hat die Gruber & Kaja High Tech Metals GmbH einen Sale-Lease-Back Vertrag über wesentliche Bestandteile des beweglichen Anlagevermögens iHv rd. EUR 5.8m abgeschlossen. Im Rahmen des auf 48 Monate abgeschlossenen Vertrages floss dem Unternehmen noch im Juli des Berichtsjahres zusätzliche Liquidität zu.

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine weiteren angabepflichtigen Ereignisse.

9. GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN/PERSONEN

Nachfolgende Tabelle zeigt die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie die im Geschäftsjahr realisierten Aufwendungen und Erträge mit nahe stehenden Unternehmen und Personen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten		Aufwendungen	
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2018	31.12.2017
Glatzmeier Beteiligungs GmbH	0	0	50	277	0	70
GHI Immobilien GmbH	0	0	0	0	0	0
High Tech Industries Investment GmbH	0	0	0	0	0	0
Dentons GmbH	0	0	13	3	13	40
Metric Capital Partners LLP	0	0	0	30	0	0
Dipl.-Ing. Peter Glatzmeier	0	0	0	0	0	0
Dr. Bernd Schedler	0	0	0	0	0	0
Andreas Ziegenhagen	0	0	0	0	0	0
Peter Paul Praxmarer	0	0	0	1	12	64
Rudolf Hamp	0	0	5	7	13	66
Nahe stehende Unternehmen und Personen	0	0	68	319	38	241

Die High Tech Industries Investment GmbH hält rund 89 % der Aktien der HTI High Tech Industries AG und zählt somit zu den nahe stehenden Unternehmen im Sinne des IAS 24. Bei der High Tech Industries Investment GmbH handelt es sich um eine Finanzierungstreuhandgesellschaft, welche die Aktien im eigenen Namen aber wirtschaftlich zu Gunsten des Aktionärs MCP A Holding S.à.r.l. hält und auch die Interessen des internationalen Finanzierungspartners Q Alloy S.à.r.l. wahr.

Die High Tech Industries Investment GmbH steht zu 100 % im Eigentum der Dentons GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, welche sich wiederum im 100 %igen Eigentum der Andreas Ziegenhagen und Michael Helm GbR befindet. Andreas Ziegenhagen und Michael Helm sind Eigentümer der Andreas Ziegenhagen und Michael Helm GbR.

Die Glatzmeier Beteiligungs GmbH steht im Eigentum von Herrn DI Peter Glatzmeier. Die ausgewiesenen Salden betreffen laufende Weiterverrechnungen von Zinsen und Haftungsprovisionen, Spesen, sonstigen Leistungen sowie Aufwendungen aus einer Sale & Lease Back Transaktion aus 2011.

10. VERZICHT AUF PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht der HTI High Tech Industries AG wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

11. Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Marien, 28. September 2018

Der Vorstand der HTI High Tech Industries AG

Dr. Bernd Schedler e.h.